

Die Feuerwehr bekommt ein neues Zuhause

Nichts bleibt wie es ist und alles verändert sich. Veränderung und Fortschritt machen auch vor der Feuerwehr nicht halt. Die letzte große materielle Veränderung hat die Feuerwehr im Jahr 1992 erfahren, als damals unser Tragkraftspritzenfahrzeug in Dienst gestellt wurde, es ersetzte den guten alten VW Bulli, nachdem dieser 34 Jahre treue Dienste geleistet hat. Jetzt hat das heutige Fahrzeug zwar noch keine 34 Jahre auf dem Buckel, aber immerhin tut es auch schon 26 Jahre Dienst, so dass die Zeit für ein neues Fahrzeug gekommen ist.



Das neue Fahrzeug, ein Mittleres Löschfahrzeug, wird zwar auch von 6 Kameraden besetzt, bietet jedoch enorme Vorteile. So wird das „Auto“ die Größe eines kleinen LKWs haben und damit neben der Ausrüstung, die wir auch heute schon mit uns führen, weitem Platz bieten. In Zukunft können sich zwei Einsatzkräfte bereits auf der Fahrt mit Atemschutzgeräten ausrüsten, wir bringen 1000 Liter Wasser, Stromerzeuger, Licht, Gerätschaften zur technischen

Hilfe und vieles mehr mit.

Wer unser Gemeindehaus und unser „Feuerwehrhäuschen“ kennt, wird wissen, dass das neue Fahrzeug leider nicht durch das Tor passt. In der Konsequenz haben sich die Verbandsgemeinde als Träger der Feuerwehr und die Ortsgemeinde entschlossen, gemeinsam neue Räumlichkeiten zu schaffen. Diese entstehen auf der „grünen Wiese“ zwischen der Freizeitanlage und der Familie Jakobi.



So erhält die Feuerwehr neben einer Fahrzeughalle mit zwei Stellplätzen (Zeichnung rechts), einen separate Umkleide- und einen Schulungsraum. Die Ortsgemeinde erhält einen Geräteraum (Zeichnung links). Sanitäre Anlagen werden sich Feuerwehr und Ortsgemeinde teilen.



Im Spätsommersoll es dann auch losgehen. Erst kommen die Bagger, um das ganze Gelände ca. 75cm tiefer zu legen. Dies ist notwendig, um die Zufahrt abzufachen und die Ausfahrt übersichtlicher zu gestalten. Im Anschluss wird die Firma Bauer aus Hillesheim den Rohbau errichten. Text und Fotos: Alexander Thiel, Wehrleiter